

Kundgebung zum 8. Mai „Tag der Befreiung“

vor dem VVN-Gedenkstein am Rathaus Pinneberg

für Frieden, Demokratie und Völkerverständigung

Beginn: 12 Uhr

Abschluss: 13 Uhr

Moderation: Dieter Borchardt - Veranstalter

Es sprechen:

Gabriela Matthies - stellvertretende Bürgervorsteherin der Stadt Pinneberg

Jens Wilke - Kreisvorsitzender Pinneberg der VVN - BdA
(Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten)

Guido Nowak - Diakon der Katholischen Pfarrei Hl. Martin

Am Ende der Kundgebung können von den Teilnehmer*innen vor dem Denkmal Blumen abgelegt werden. Bitte bringt selbst jeweils eine Blume mit.

(Es besteht während der Kundgebung Maskenpflicht und Abstandsregelung)



V.i.S.d.P: Dieter Borchardt - dieter.borchardt@web.de

02.05.2021

Liebe Freund*innen, Liebe Pinneberger*innen,

ich möchte euch zu einer Kundgebung zum 8. Mai - dem Tag der Befreiung - einladen.

Die ersten Gedanken zu dieser Kundgebung hatte ich am 8. Mai letzten Jahres, als ich vor dem VVN-Denkmal neben meinen abgelegten Blumen später auch andere Blumen und Kerzen dort vorgefunden habe. Ich fand es schade, diese Menschen nicht getroffen zu haben - in einer gemeinsamen Aktion.

In diesem Jahr ist der 8. Mai in Schleswig-Holstein ein offizieller Gedenktag. Als ich mit Freunden Anfang April darüber gesprochen habe, stellen wir fest, dass keine Organisation, keine Initiative sowie auch die Stadt keine Veranstaltung zu diesem Tag geplant hatte. Da habe ich mir einen Ruck gegeben und beschlossen, als Privatperson, unterstützt von Freund*innen und Bekannten diese Kundgebung zu planen und durchzuführen.

Am 8. Mai jährt sich zum 76. mal die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht, damit das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa und die Befreiung vom Nationalsozialismus.

Ich möchte mit euch gemeinsam an diesem Tag der Millionen Opfer der Nazi-Schreckensherrschaft gedenken.

Diese Kundgebung ist für mich ein Beitrag im Sinne des Schwures von Buchenwald:

"Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel."

Frieden und Freiheit muss immer neu erarbeitet werden:

In den letzten 30 Jahren sind mehr als 200 Menschen durch Nazis in unserem Land ermordet worden. Fast jeden Tag hören und lesen wir von neuen nazistischen Gruppen selbst bei der Feuerwehr, Polizei und Bundeswehr. Waffen werden gestohlen und gehortet. Gruppen bereiten konkrete Schritte zum Entfachen eines Bürgerkrieges in unserem Land vor. Eine rechtspopulistische Partei mit einem rechtsextremen Flügel ist im Bundestag vertreten. Dies ist für mich eine verhängnisvolle Entwicklung, der wir uns entgegen stellen müssen.

In der internationalen Politik kann ich mir eine deutlich andere Haltung unseres Landes vorstellen. Für mich wäre der Beitritt zu dem Atomwaffenverbotsvertrag ein wesentlicher Schritt hin zur Entspannung und Abrüstung. Die Bundesregierung ist aber dabei viele Milliarden Euro für die atomare Teilhabe auszugeben. Geld welches dringend benötigt wird u.A. im Gesundheitswesen, für Bildung sowie im Bereich des Klimaschutzes.

Ich finde es unerträglich, dass von deutschem Boden aus ein unerklärter tödlicher Drohnenkrieg geführt wird, in dem Zivilisten in anderen souveränen Staaten getötet werden. Wer Menschenrechte als hohes Ziel seiner Politik herausstellt, der muss dies auf seinem Boden unterbinden.

Die deutsche Aussenpolitik muss meiner Meinung nach so ausgerichtet sein, dass gutnachbarschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit gefördert werden.

Solche Schritte sind notwendig, um die globalen Menschheitsprobleme wie Klimawandel, Unterernährung, sauberes Trinkwasser für alle Menschen gemeinsam zu lösen.

An diesem 8. Mai möchte ich mit euch gemeinsam der Opfer der Nazi-Herrschaft gedenken.

Dieter Borchardt